

Holzturmblättche

–Vereinsmitteilungen–

Deutscher Amateur-Radio-Club e. V. Ortsverband Mainz (K07)



«Neuigkeiten aus K07»



Mainz | Jahrgang XL | Ausgabe N^o 2

März/April 2025

Inhalt dieser Ausgabe

Editorial: Es gibt viel zu tun!	1
Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2025	2
Distriktversammlung beim OV Landau (K14)	3
Eine Alternative zum Raspberry Pi	4
MeshCom-Workshop	5
Funker retten Jubiläumsfeier	6
Standalone WSPR-Sender	7
Zwerge auf den Schultern von Riesen	8
Stark vertreten – Der OV Mainz bei der 37. Funkbörse in Dienheim	12
Blättchen-Börse	13
Zu guter Letzt	14
Impressum	15

Editorial: Es gibt viel zu tun!

CHRISTOFER LUDWIG DK2CL

Unser Ortsverband lebt und ein Termin jagt den nächsten. Dem *Jahresauftaktesen* im Januar folgte unsere *Mitgliederversammlung* erst vor wenigen Wochen. Nun lockt der Frühling mit ersten Aktivitäten im Freien und die Contest-Saison hat gerade begonnen. Am Samstag, 10.05. steht der *RLP-Aktivitätsabend 2-m-Band* bereits im Kalender, bevor wir uns am Pfingstwochenende 07.–08.06.2025 auf der Pferdekoppel Mainz-Finthen zum diesjährigen *IARU-R1-CW-Fieldday* treffen. Weitere Informationen dazu folgen in der nächsten Ausgabe des *Holzturmblättche*, auf der Homepage und im *Newsletter*.

Das OV-Lager müsste dringend auf- und ausgeräumt werden, viel zu viel hat sich dort über die letzten Jahre angesammelt, einiges davon kann sicherlich entsorgt werden. Ihr seht, da steht einiges an. Aber jetzt warten wir ersteinmal Ostern ab, bevor wir richtig durchstarten.

Schon jetzt freue ich mich auf den *CW-Fieldday* mit Grillfest im Juni, zu dem sich hoffentlich viele von euch einfinden werden.

Euch und euren Familien wünsche ich ein schönes und erholsames Osterfest, bleibt alle gesund und habt viel Spaß an unserem Hobby.

73, Christofer



Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2025

KARLHEINZ GEYER DK8KK

Zur Mitgliederversammlung 2025 trafen wir uns am Samstag, 15.03. im Vereinsheim des GCV in Mainz-Gonsenheim, Rudi DF9PM hat uns den Besuch des Vereinsheims dankenswerterweise wieder ermöglicht. Ab 9.30 Uhr wurden von den ersten Helfern Tische und Stühle im Versammlungsraum aufgebaut und das Büfett in der Küche von *Ruth Ludwig* und *Britta Werner* vorbereitet.

Zu den Anwesenden gehörten auch der Distrikt-Vorsitzende Rheinland-Pfalz (K) *Hartmut Werner Schöffner* DF3UX in Begleitung seiner Gattin *Susanne* DM3UX. Noch vor Beginn der Veranstaltung erhielt *Susanne Schöffner* DM3UX eine Tüte *Storck-Riesen* aus den Händen von *Stephan* DF6PA (siehe dazu auch [Distriktversammlung beim OV Landau \(K14\)](#) ab Seite 3).

Pünktlich um 10.30 Uhr eröffnete unser OV Christofer DK2CL die Mitgliederversammlung mit der Vorstellung der Tagesordnung und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung gab es keine Einwände seitens der versammelten Mitglieder. Anträge wurden im Vorfeld keine eingereicht.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Versammlungsleiter
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Wahl einer/eines Schriftführerin/Schriftführers
4. Bericht des Vorstandes
5. Ehrungen
6. Bericht des Kassenwarts
7. Entlastung des Vorstandes
8. Anträge
9. Jahresplanung und Aktivitäten
10. Verschiedenes

Mit einem kurzweiligen knapp 60-minütigen Vortrag ließ Christofer für die rund 30 Anwesenden das Vereinsjahr 2024 Revue passieren,

nachdem mit Günter DF7GB ein Schriftführer benannt und die Vorstandsarbeit des letzten Jahres vorgestellt war. Nach dem Bericht unseres Kassenwarts *Stephan* DF6PA wurde der gesamte Vorstand nach Antrag einstimmig entlastet.

Stilles Gedenken

Mit einer Schweigeminute wurde unserem am 21.07.2024 verstorbenen Funkfreund *Gerhard Link* DK2PE gedacht.

Auszeichnungen und Ehrungen

Dieter Bernd DF4FZ und *Friedrich Schneider* DK9IO wurden für ihre 50-jährige Mitgliedschaft im Ortsverband Mainz (K07) geehrt. *Horst Schauermann* DH4PAA erhielt eine Urkunde für seine nunmehr 70-jährige Treue zum Ortsverband. *Wolfgang Hallmann* DF7PN und *Suibert Monz* DF2PI wurde die *Silberne Ehrennadel* des *Deutschen Amateur-Radio-Club e. V.* in Anerkennung und Würdigung ihrer Verdienste um das deutsche Amateurfunkwesen verliehen.

Ruth Ludwig erhielt eine besondere Auszeichnung des DARC e. V. als Dank und zur Anerkennung ihres langjährigen Einsatzes für den Ortsverband Mainz (K07) aus den Händen von *Susanne Schöffner* DM3UX.



Abbildung 1

©Stephan Forth DF6PA
Ruth Ludwig, *Susanne Schöffner* DM3UX, *Christofer Ludwig* DK2CL (v.l.n.r.).



Mitgliederstand

Zum 1.1.2024 hatte der Ortsverband Mainz (K07) 87 Vereinsmitglieder. Im Vereinsjahr 2024 verstarb ein Mitglied, ein weiteres wechselte den Ortsverband, zwei Mitglieder traten K07 bei. Mitgliederstand zum 31.12.2024 somit 87 Vereinsmitglieder.

Höhepunkte im Vereinsjahr 2024

- Jahresauftaktessen im *Augustinerkeller* 26.01.2024
- Vereinsgründung *Donnersberg-Relais-Gruppe e. V.* am 27.01.2024
- 36. Funkbörse Dienheim 09.03.2024
- *Aktion Holzturm* 15.03.2024
- Mitgliederversammlung 23.03.2024
- Vorstellung K07-Vereinsmaskottchen *Schorsch* 23.03.2024
- Teilnahme an den RLP-Aktivitätsabenden
- IARU-R1-CW-Fieldday 01.–02.06.2024 (Platz 13 in Deutschland, 691 QSOS, 156 Multis, 315.432 Punkte)
- HAMRADIO Friedrichshafen 28.–30.06.2024
- IARU-R1-SSB-Fieldday 07.–08.09.2024 (Platz 9 in Deutschland, 656 QSOS, 106 Multis, 240.620 Punkte)
- Gründung der *Amateurfunk AG* an der Martinus-Realschule+ in Mainz 09.09.2024
- Vereinsjubiläum *70 Jahre Ortsverband Mainz (K07)* November 2024

Ausblick 2025

- Teilnahme an den RLP-Aktivitätsabenden
- HAMRADIO Friedrichshafen 27.–29.06.2025
- IARU-R1-CW-Fieldday Juni 2025
- IARU-R1-SSB-Fieldday September 2025
- IARU-UKW-Contest
- Vortrag WinLink: Stephan DF6PA
- Vortrag Skimmer und DX-Cluster: Günter DF7GB
- DXPedition TX9A – Tubuai Islands im Südpazifik: Zik DK8ZZ

Die Mitgliederversammlung endete nach einem Mittagessen gegen 13.00 Uhr.

Distriktversammlung beim OV Landau (K14)

WOLFGANG HALLMANN DF7PN

Am Samstag, den 12.04.2025 besuchten Christofer DK2CL, Thomas DL7FBT und Wolfgang DF7PN die Distriktversammlung beim OV Landau (K14). Über wesentliche Neuigkeiten und Veränderungen wurde nicht viel berichtet. Nach dem Pflichtprogramm wurden drei Vorträge gehalten von Ortsverbänden, die ihre Projekte und Aktivitäten damit vorstellten. Ein interessanter Vortrag zum Thema *Notfunk* rundete die Vortragsserie ab.

Erst 2029 kommt die Distriktversammlung wieder nach Mainz. In Sachen *Semaphoren-Tag* (→ So.24.08.2025) nutzte Wolfgang die Gelegenheit, noch offene Punkte mit den beteiligten Ortsverbänden zu besprechen. Von Susanne (*Susi*) Schäffner DM3UX bekam der OV Mainz die Retourkutsche in Form von *Storck-Riesen-Muffins* (siehe dazu auch [Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2025](#) ab Seite 2) überreicht. Den Preis für den 3. Platz in der *OV-Wertung der Aktivitätsabende 2024* durfte Christofer für K07 in Empfang nehmen.



Abbildung 2
© Wolfgang Hallmann DF7PN
Thomas DL7FBT und Christofer DK2CL.



Eine Alternative zum Raspberry Pi

STEPHAN FORTH DF6PA

Vermutlich haben einige von uns den einen oder anderen *Raspberry Pi* im Einsatz. Ob als Motor der *HamClock* oder auch als kleines Helferlein für unterwegs. Für ein neues Projekt hatte ich überlegt, mir einen neuen *Raspberry Pi4* oder gar ein *Raspberry Pi5* zu beschaffen. Bei einem Pi4 mit 8 GB RAM, Gehäuse, Speicherkarte, Netzteil u. s. w. kommt man da schnell auf rund 120 Euro. Nicht gerade wenig.

Nach kurzer Recherche fand ich für 73 Euro eine weit günstigere Alternative bei *AliExpress*. Ein *BMax B1 Pro Mini PC*. Der Rechner kommt mit 8 GB RAM, 128 GB eMMC™ aus dem Reich der Mitte. Er verfügt über 2×USB 2.0 und 2×USB 3.0 Ports, 1×Micro-SDcard-Einschub und einem HDMI 2.0-Port. Im lüfterlosen Gehäuse ist als CPU ein *Intel® Celeron® N4000* (Taktrate 2,6 GHz, 4 MB L2-Cache) der *Gemini Lake*-Serie aus 2017 verbaut. Als Grafikkarte fungiert eine *Intel® UHD Graphics 600*. Mit einem WLAN kann sich der 220 Gramm leichte Kleinrechner über 2,4 GHz/5 GHz Dualband *Wi-Fi* verbinden.



Abbildung 3
© Stephan Forth DF6PA
BMax B1 Pro Mini PC



Abbildung 4
© Stephan Forth DF6PA
Geräterückseite

Sehr spannend für uns Funkamateure: der kleine Rechner läuft sehr gut mit 12 Volt und verfügt über einen *Standard-Hohlstecker* (2,1 × 5,5 mm) zur Stromversorgung. In der Praxis läuft er sehr gut und stabil, sogar mit 13,8 V. Instabil wird der Betrieb, wenn die Versorgungsspannung auf unter 11,5 V abfällt. Ausgeliefert wird der Rechner mit *Microsoft®-Windows 11*, ist damit aber hoffnungslos überfordert. Die generelle Performance liegt so irgendwo – gefühlt, nicht gemessen – zwischen einem *Raspberry Pi4* und *Pi5*.

Die Installation von *Linux Mint 22.1* mit *Xfce* als Desktop verlief völlig stressfrei. *Xfce* wurde gewählt, weil es einen niedrigeren Ressourcenbedarf hat als andere Desktop Manager. Nebenbefekt, der Desktop erinnert dann sehr an einen *Raspberry*.

Mit Hilfe der bewährten *73Linux*-Scripte¹ von *Jason Oleham KM4ACK* waren die üblichen Programme wie u. a. *wsjt-x*, *js8call*, *fldigi*, *flrig* und *yaac* schnell installiert.

Für mich ist der kleine Rechner eine günstige Alternative zu einem *Raspberry*, gerade der Betrieb mit 12 Volt ist ausgesprochen praktisch. Man darf aber keine Wunder erwarten, für die gängigen Programme im Amateurfunk reicht seine Leistung jedoch aus.

¹73Linux-Scripte <https://github.com/km4ack/73Linux>.



MeshCom-Workshop

WOLFGANG HALLMANN DF7PN

Nach langer Vorbereitung stand am 15. Februar der Tag der Wahrheit im Kalender. Aus der Reihe der vorbereiteten 65 Bausätze sollten nun weitere 25 zusammengelötet und in Betrieb genommen werden. Dazu hatte Günter DF7GB freundlicherweise eine Räumlichkeit im *Evangelischen Gemeindezentrum Mainz-Finthen* klargemacht.



Abbildung 5
© Wolfgang Hallmann DF7PN

Wir starteten um 8.00 Uhr mit einer kurzen Einweisung, unterstützt durch einen *Powerpoint-Vortrag*. Nachdem auf die meisten der möglichen Hindernisse vorbesprochen waren, ging es ins Eingemachte. Die Arbeitsplätze konnten unterschiedlicher kaum sein, denn jeder Funkamateur hat im Laufe der Jahre sein persönliches *Besteck* zusammengekauft und sich daran gewöhnt.

Während es nun stiller wurde im Raum, wurden von Wolfgang DF7PN, die Pressmuttern in die Gehäuse unter Hitzeeinwirkung eingelassen. Dank einer eigens dafür gebastelten Vorrichtung von Simon DO1SRM, ging das locker von der Hand. Nun kamen auch langsam die ersten Fragen auf. Mal musste hier was nachgelötet, mal ein verlorener Pin wieder am Boden gesucht werden. Sogar ein Einpressvorrichtung abgerissener Lötspitze auf der Platine war im



Abbildung 6
Einpressvorrichtung

Programm.

Mit dem typischen Mainzer Mittagessen: Weck, Fleischwurst aber ohne Woi – dafür aber mit Wasser und Apfelschorle – konnte sich jeder wieder stärken. Auch musste gelegentlich der Sauerstoffpegel durch kräftiges Stoßlüften erneuert werden. Dann ging es in die zweite Halbzeit.

Langsam waren die ersten Bausätze in soweit fertiggestellt, dass die Software aufgespielt und nach der Grundkonfiguration auch die persönliche *Bluetooth-Verbindung* hergestellt werden konnte. Eine kurze Einweisung noch zur *APP* und schon war der nächste dran. Zeitlich hatte die Programmierung aller fertigen Geräte fast vier Stunden gedauert. Diejenigen, die schon fertig waren, räumten auf und feigten schon ein wenig durch, so dass Günter DF7GB und Wolfgang DF7PN gegen 17.00 Uhr die Türen abschließen konnten.



Abbildung 7
© Wolfgang Hallmann DF7PN

Tags drauf, waren auf der *MeshCom-Map* schon die ersten neuen Geräte aus unserer Gruppe zu sehen. Das wird auch so weitergehen, wenn die letzten Hausaufgaben erledigt sind. Ein nun bald stattfindender Online-Treff wird in die Bedienung einweisen. Der Termin ist gerade noch in Abstimmung.

Vielen Dank sagen wir allen Teilnehmern, die am Ende eine Spende für die Raumkosten und den Imbiss dagelassen haben.

Was haben wir für uns von diesem Tag mitgenommen?



- Man hat hilfsbereite Leute getroffen bei denen man nicht nur mal ein besseres Werkzeug ausleihen, sondern auch nützliche Tipps beim Löten abgreifen konnte.
- Obwohl sich eine Menge der *GPS-Bords* als defekt erwiesen und uns damit aufgehalten haben, ist das kein Beinbruch. Der Link für eine Nachbestellung bei *Amazon* ist schon verteilt.
- Auch haben einige die Sensoren *BME-280* mal verkehrt in die Leiste gesteckt, was selbige mit sofortigem Ableben quittierten. Auch hierfür gibt es Ersatz.
- Die *Bastelanleitung*, die jeder in Papierform – von Christofer DK2CL angefertigt – neben sich liegen hatte, erwies sich bis auf eine Stelle als recht robust. Eine Nachbesserung erfolgt später noch, da diese in das geplante *MeshCom-Wikipedia* mit einfließen soll.

Wolfgangs Fazit

„Als Projektleiter bin ich stolz, dass so viele es sich zugetraut haben, einen doch nicht ganz einfachen Bausatz anzugehen. Im Team konnten wir sofort bei Unstimmigkeiten helfen und Probleme klären. So hatten alle die Chance, meine vorher gemachten Fehler gezielt zu umschiffen. Das Ergebnis ist erfreulich, auch wenn noch Hausaufgaben mitgenommen werden mussten. In Sachen Notfunk haben wir jedenfalls einen Fuß in die Tür gestellt und sind auch ohne Internet gut gewappnet Nachrichten per Funk auszutauschen. Mal sehen wie sich das Projekt noch weiter entwickelt.“

Funker retten Jubiläumsfeier

GASTBEITRAG VON EBERHARD EHRET DL3WA

Der Ortsverband Nierstein-Oppenheim (K33) unterstützt schon seit Jahren die Gemeinde Dienheim bei Oppenheim bei ihrem überregional bekannten Fastnachtsumzug. Als Streckenposten stehen sie mit dem

Einsatzleitfahrzeug der Feuerwehr und dem Ordnungsamt in Verbindung.

Soweit die Vorgeschichte. In Dienheim gibt es mit dem *JTG Jazztanzgruppen TSC Dienheim e. V.* einen starken und erfolgreichen Jazztanz-Verein, der Kinder ab drei Jahren, Jugendliche und Erwachsene in verschiedenen Tanzgruppen betreut. Seit Jahren wird immer im Januar eine *Premierenfeier* veranstaltet, bei der die einzelnen Gruppen ihr Tänze für die kommende Fastnachtsskampagne vorstellen. In diesem Jahr stand das 15-jährige Jubiläum an. Leider gab es in der Turnhalle – in der auch der Ortsverband K33 seit 37 Jahren jeweils im März seine weithin bekannte *Funkbörse* abhält – im Vorjahr einen Schaden an der Elektroverteilung.

Dieser wurde inzwischen behoben. Unglücklicherweise konnte der Lieferant der Batterien für die Notbeleuchtung den zugesagten Liefertermin nicht einhalten und so stand die Jubiläumsfeier drei Tage vor der Premiere auf der Kippe. Der verzweifelte Ortsbürgermeister *Thorsten Wüstenhaus* rief bei Eberhard DL3WA, der im Ort wohnt, an und schilderte die Problematik: „Könnt Ihr helfen?“ – so die Frage.

Nach einem kurzen Rundruf im OV stand fest: K33 kann! Dank professionellem Equipment von Wolfram Weiser DJ6RG waren wir in der Lage, alle Räume, Treppenhäuser und die Notausgänge samt Beschilderung normgerecht mit akkubetriebenen LED-Strahlern zu beleuchten – falls der Strom aus irgendwelchen Gründen ausfallen sollte. Fünf Mitglieder des OV K33, Michael Benstein DB5COA, Dieter Lang-Zörner DO3LZ, Eberhard Ehret DL3WA und die beiden SWLs Andreas und Daniel waren strategisch verteilt, um bei Stromausfall innerhalb von Sekunden die Notbeleuchtung zu aktivieren.

Die Jubiläumsfeier verlief aber ohne Störungen, die Funker brauchten nicht einzugreifen. Der Veranstalter, der Ortsbürgermeister und die Beigeordneten bedanken sich bei den Mitgliedern des Ortsverbands, ohne deren Einsatz die Veranstaltung hätte nicht stattfinden können. Fazit: Wenn es drauf ankommt, können Funker mehr als nur Funken!



Abbildung 8

© Eberhard Ehret DL3WA

Eberhard DL3WA, Michael DB5COA, SWL Daniel, Dieter DO3LZ, SWL Andreas (v.l.n.r.)

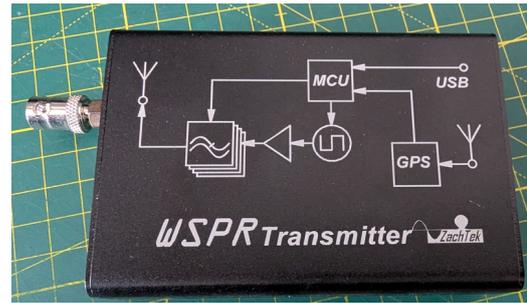


Abbildung 9

© Stephan Forth DF6PA

WSPR Transmitter der Firma Zach Tek

Standalone WSPR-Sender

STEPHAN FORTH DF6PA

Schon seit ein paar Jahren verende ich einen *Standalone WSPR-Sender*², den ich euch mit diesem Artikel kurz vorstellen möchte. Der *WSPR Desktop Transmitter* der Firma *Zach Tek*³ aus Schweden, ist ein WSPR-Sender in der Größe einer Zigarettenschachtel, der in einem stabilen Aluminiumgehäuse Platz findet.

Der Sender liefert etwa 200 mW Ausgangsleistung und ist auf verschiedenen Amateurfunkbändern einsetzbar. Er ist ideal, um mit kleiner Leistung über das WSPR-Protokoll den Wirkungsgrad meiner Antennen gleich über mehrere Stunden hinweg zu ermitteln. Über spezielle Internetseiten kann ich dann stressfrei nachverfolgen, welche Stationen die ausgesendeten Datenpakete an welchen Orten mit welcher Signalstärke empfangen haben. Das gut verarbeitete Gerät funktioniert überaus verlässlich und kostet rund 120 EUR zzgl. 20 EUR Versandkosten.

²WSPR: Weak Signal Propagation Reporter

³Zach Tek <https://www.zachtek.com/product-page/wspr-desktop-transmitter>.

Gerätetypen

Low für die Bänder: 2.190 m, 630 m, 160 m und 80 m

Mid für die Bänder: 80 m, 40 m, 30 m, 20 m, 17 m, 15 m, 12 m und 10 m

High für die Bänder: 40 m, 30 m, 20 m, 17 m, 12 m, 10 m und 6 m



Abbildung 10

© Stephan Forth DF6PA

Ich verwende die *Mid Ausführung*. Das Gerät ist mit einem GPS-Empfänger ausgestattet, läuft mit 5 Volt und wird entweder über eine *Microsoft®-Windows*-Software oder Online über einen Webbrowser, wie beispielsweise *Google-Chrome*, konfiguriert. Die Konfiguration muss im Prinzip nur einmal vorgenommen werden. Der Sendebetrieb startet automatisch, sobald eine Versorgungsspannung von 5 Volt zur Verfügung steht und ein ausreichend starkes GPS-Signal empfangen wird.

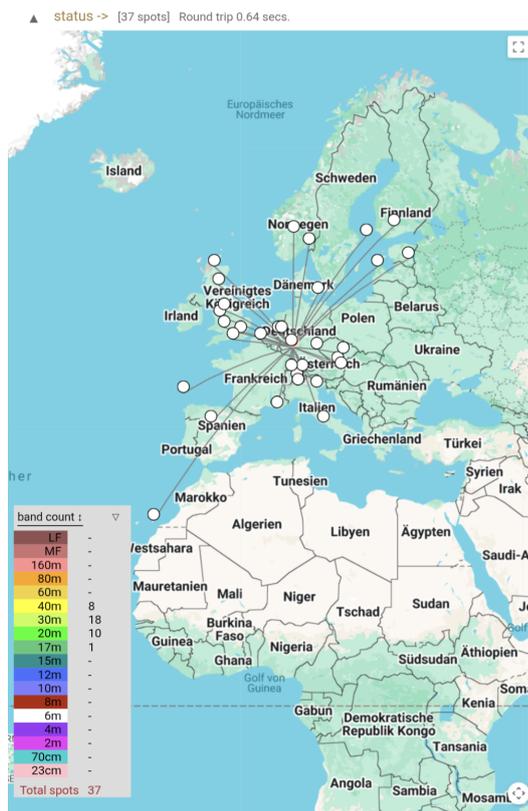


Abbildung 11
© Stephan Forth DF6PA
Übersicht der WSPR-Ausbreitungsbedingungen.

Der Sender verhält sich überaus robust gegen schlechtes SWR, sogar ohne Antenne kann man ihn stundenlang betreiben, ohne dass die Endstufe bei einer derartigen Unachtsamkeit Schaden nimmt. Dieses Verhalten habe ich mehr oder weniger aus *Versehen getestet...* und wurde mir auch vom Entwickler bestätigt.



Abbildung 12
© Stephan Forth DF6PA

Bei mir läuft der Sender an einer nicht abgestimmten 5,60 m langen Teleskopantenne am Balkongeländer. Das bei WSPR entscheidende Timing übernimmt die Software mit Hilfe des

⁴E-Mail Harry Zachrisson harry@zachtek.com

GPS-Empfängers allein. Da zum Betrieb weder ein PC noch sonstige Hard- oder Software benötigt wird, ist das kleine Kästchen eine praktische *Shoot and Forget*-Lösung fürs Shack und dank der 5-Volt-Versorgungsspannung auch portabel eine gute Wahl. Der Entwickler *Harry Zachrisson*⁴ ist zudem über E-Mail für Produktanfragen oder zwecks Unterstützung bei der Lösung von Problemen gut erreichbar.

Zwerge auf den Schultern von Riesen

KARLHEINZ GEYER DK8KK

Als ich im vergangenen Jahr über die Fortführung des *Holzturmblättche* unter meiner Mitarbeit nachdachte, kam mir ein Zitat des *Bernard de Chartres* in den Sinn. Der Philosoph und Gelehrte, der anfangs des 12. Jahrhunderts in Frankreich lebte, soll einmal gesagt haben: „Wir sind gleichsam Zwerge, die auf den Schultern von Riesen sitzen, um mehr und Entfernteres als diese sehen zu können – freilich nicht dank eigener Sehkraft oder Körpergröße, sondern weil die Größe der Riesen uns emporhebt.“

Wolfgang DF7PN, Suitbert DF2PI und Stephan DF6PA sind unsere Riesen. Sie waren es, die 39 Jahre lang mit viel Fleiß, Kreativität und jeder Menge innovativer Ideen unser *Holzturmblättche* groß und bekannt gemacht haben. Mit insgesamt 231 Ausgaben – nur eine einzige blieb aus – haben die drei dem Ortsverband Mainz ein einmaliges Geschenk gemacht. Mancher Ortsverband wäre froh über ein solch unvergleichbares Stück lebendiger Vereins- und Zeitgeschichte. So bedanke ich mich mit Chapeau bei den drei rührigen Redakteuren und nehme freudig auf deren Schultern Platz.



Vom Holzturm bis zum Eisenturm

Hättet ihr das gedacht? Würde man die im DIN-A4-Format gedruckten 1.853 Einzelseiten aller bisherigen Ausgaben des *Holzturmblättche*

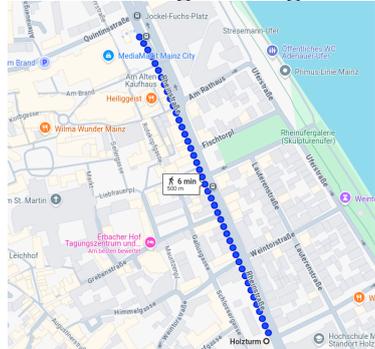


Abbildung 13
Wegstrecke
Holzturm-Eisenturm

längsseitig ebenerdig auslegen, so könnte man über eine Distanz von 550 Metern sauberen Fußes darauf vom *Holzturm* bis zum *Eisenturm* flanieren. Wir freuen uns auf viele weitere Ausgaben des *Holzturmblättche*

und damit natürlich vieler weiterer Meter Wegstrecke quer durch unser *goldisches Meenz*.

Neue Besen kehren gut...

aber die alten kennen die Ecken, sagt ein deutsches Sprichwort. Wir können uns glücklich schätzen, dass Wolfgang DF7PN und Thomas DL7FBT der Redaktion erhalten bleiben und sich auch weiterhin für unser *Holzturmblättche* einbringen wollen. Stephan DF6PA steigt wieder mit ein, weil er Lust auf guten Satz mit $\text{T}_{\text{E}}\text{X}/\text{L}_{\text{A}}\text{T}_{\text{E}}\text{X}^5$ unter *Linux* bekommen hat. Er stellt auch den *Linux*-Server bereit, auf dem uns das *Satzsystem* selbst, die *Versionsverwaltung git* und einige hilfreiche *Linux*-Bordmittel das Leben erleichtern sollen. Mit dem Einsammeln, Aufbereiten und Lektorieren einzelner Artikel für das *Holzturmblättche* bis zur Druckvorstufe nähern wir uns schrittweise einem modernen und durchdachten Arbeitsablauf (Workflow) an, auch wenn das *Satzsystem* $\text{T}_{\text{E}}\text{X}$ schon viele Jahre alt ist.

Hochwertige Ergebnisse

Erdacht wurde es 1977 vom US-amerikanischen Mathematik- und Informatikprofessor *Donald Ervin Knuth* (DEK) an der *Stanford University*.

⁵Aussprache $\text{T}_{\text{E}}\text{X}$:Tech (wie in Technik), $\text{L}_{\text{A}}\text{T}_{\text{E}}\text{X}$:La-Tech

Denn er blieb auf der Suche nach einem geeigneten *Textprozessor* zum Druck seines Buches *The Art of Computer Programming* auf den ersten damals verfügbaren Zeilendruckern erfolglos. Kurzerhand programmierte er diesen selbst und wurde nach ersten erfolgreichen Tests mit spontanen Anfragen von Professorenkollegen und Studierenden der Universität überhäuft. Bis heute ist das Textsatzsystem $\text{T}_{\text{E}}\text{X}/\text{L}_{\text{A}}\text{T}_{\text{E}}\text{X}$ das Nonplusultra, wenn es um hochwertige Ergebnisse schriftlicher Erzeugnisse in Wissenschaft und Forschung geht. Grund genug also, es auch bei der Erstellung unseres *Holzturmblättche* zu verwenden.

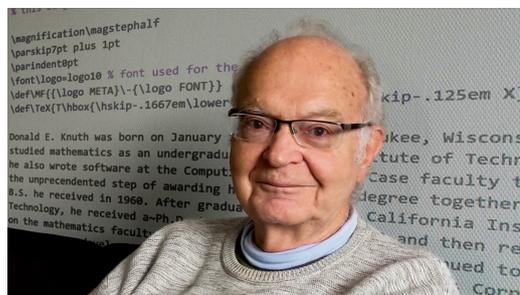


Abbildung 14
© Stanford University
 $\text{T}_{\text{E}}\text{X}$ -Entwickler und Computer-Pionier
Prof. Donald Ervin Knuth.

Der US-amerikanische Mathematiker und Informatiker *Leslie Lamport* schuf 1980 mit $\text{L}_{\text{A}}\text{T}_{\text{E}}\text{X}$ eine eigene Auszeichnungssprache in Form eines Makropakets, welche das Arbeiten mit dem eher sperrigen $\text{T}_{\text{E}}\text{X}$ -Basissystem deutlich vereinfacht. Mit $\text{pdf}_{\text{T}_{\text{E}}\text{X}}$ (1991), $\text{Lua}_{\text{T}_{\text{E}}\text{X}}$ zusammen mit $\text{Lua}_{\text{L}_{\text{A}}\text{T}_{\text{E}}\text{X}}$ (2007) kamen Erweiterungen hinzu, die bis heute für eine qualitativ sehr hochwertige Erstellung verschiedenster Druckwerke stehen. Selbstredend ohne Lizenz- oder Nutzungskosten, Knebelverträge mit Herstellern oder der Nutzung dubioser *Cloud-Dienste*.

Erste Ideen

Nach Erstellung einer eigenen $\text{T}_{\text{E}}\text{X}$ -Klasse *holzturmblaettche.sty* – diese enthält Definitionen



zum Seitenlayout, Schrift- und Farbdefinitionen, Abstandsregeln, Zähler, Titelgrafiken, Makros und anderes mehr – haben sich Stephan DF6PA und meine Wenigkeit Gedanken über die Softwareausstattung des Servers und die nötigen Voraussetzungen zur Abbildung der angedachten Prozesse gemacht. Die dafür benötigten Werkzeuge sind in nahezu jeder *Linux*-Distribution bereits vorhanden und funktionieren tadellos. Ein Großteil der unterschiedlichen Aufgaben sollte später automatisch im Hintergrund ablaufen können, sofern diese über vernünftige Regeln abbildbar sind. Je nach Versionsnummer könnten beispielsweise Lektoren per E-Mail im Hintergrund zum Download der zu bearbeitenden Vorversion unterrichtet werden.

Eine auf definierten Regeln basierende Steuerdatei – ein sogenanntes *Makefile* – soll grundlegende Aktionen bei Bedarf ausführen können. Sie kann von jedem Redakteur gestartet werden, was im Verhinderungsfall eines Einzelnen (Vertreterfunktion) hilfreich sein kann. Mit *git* haben wir zudem ein mächtiges Werkzeug zur *Versionsverwaltung* am Start, welches über *Haken* (Hooks) ebenfalls regelbasiert selbstständig bestimmte Operationen ausführen kann. So wäre beispielsweise ein automatischer Versand des fertigen *Holzturmblättche.pdf* vorstellbar, wenn die Versionsnummer die Zahl 1.00 erstmalig überschreitet.

Ferner erlaubt das dezentral verwaltete *git* das Verteilen der Quelldateien aus dem Repository an Autoren, Lektoren und Redakteure. Mittels eines einzigen Befehls könnten sich Beteiligte alle Quellen des in Bearbeitung befindlichen Dokuments auf den eigenen Rechner transferieren, diese bearbeiten und mit einem abschließenden Befehl *zurückschieben*. Jede Änderung bewirkt ein Hochzählen der Versionsnummer, wird dabei protokolliert und ausgewertet.

Sollten mehrere Personen nahezu gleichzeitig Änderungen an ein und derselben Datei vornehmen, kümmert sich *git* auch um die

Auflösung möglicher Fehler bei der Zusammenführung unterschiedlicher Inhalte (Merge-Conflicts). Hat man als Autor oder Redakteur auf seinem Rechner gar das Testsatzsystem *TeXLive* installiert, ist man in der Lage, damit aus den bezogenen Quelldateien sein eigenes *Holzturmblättche* am heimischen Rechner kompilieren zu lassen. *TeXLive*⁶ steht für viele Betriebssysteme kostenfrei zur Verfügung und funktioniert auch auf Kleinstrechnern wie dem *Raspberry Pi* hervorragend.

Schrittweise wollen wir gemeinsam unsere Ideen umsetzen, testen und an eure und unsere Bedürfnisse anpassen. Alle Neuerungen sollen von Anfang an vernünftig, umfassend und gut nachvollziehbar dokumentiert werden, denn Qualität ist nur selten ein Zufallsprodukt. So sollen bald schon erste praxistaugliche Dokumente zur Anleitung für *Server-Administratoren*, *Redakteure* und *Autoren* als Handreichung folgen. Eine grober Planung für die Umsetzung der wichtigsten Punkte existiert bereits, freilich brauchen wir noch etwas Zeit für die Umsetzung. Wir halten euch auf dem Laufenden.

Ziele

Grundsätzlich halten wir an tradierten Überlieferungen fest, auch wenn sich das Layout des *Holzturmblättche* verändert hat und nun etwas moderner daher kommt. Wichtig ist uns, das stolze Werk von Wolfgang DF7PN und Suitbert DF2PI fortzusetzen und euch regelmäßig mit aktuellen, lesenswerten und vielleicht sogar lehrreichen Informationen zu versorgen. Wir wollen Spaß bei unserer Arbeit haben und euch Vergnügen beim Schmökern im *Holzturmblättche* bereiten. Schwerpunkte bleiben der Amateurfunk, die vielen unterschiedlichen Aktivitäten unserer Mitglieder und das Vereinsleben im Ortsverband Mainz sowie bei den mit uns befreundeten Nachbarortsverbänden.

⁶TeX Live <https://www.tug.org/texlive>.



Mitarbeit

Ein neues Layout alleine ist aber noch kein Garant für lesenswerte und regelmäßig erscheinende Vereinsmitteilungen, denn auf den Inhalt kommt es an. Auch das beste Satzsystem mit den raffiniertesten Werkzeugen und Prozessen hilft nichts, wenn es keine Einreichungen von euch zum Veröffentlichen gibt. Ohne eure Hilfe und tatkräftige Unterstützung durch die Einsendung von Artikeln ruht die Arbeit in der *Druckwerkstatt*.

Zur Erstellung von Artikeln braucht ihr keine besonderen Anstrengungen auf euch nehmen, bitte verzichtet deshalb auf *Microsoft® Word*- oder *LibreOffice*-Dokumente, die ihr vielleicht mit hohem zeitlichem Aufwand erstellen müsstet. Denn Makros, spezielle Formatierungen, eingebettete Schriftfamilien, Sonderzeichensätze und Farben sowie Zeilen- und Absatzumbrüche dieser vorgenannten Schreibprogramme sind leider alles andere als hilfreich bei der Übernahme von bloßem Text durch uns. Denkt an die alte Techniker-Maxime: *Nicht so exakt wie möglich, sondern so genau wie nötig!* und richtet euch am Einfachsten aus... Keep it simple, stupid!

Mit Einreichungen von reinen ASCII-Texten in UTF-8-Kodierung bei beliebiger Zeilenlänge, welche uns über E-Mail erreichen, können wir dagegen sehr gut umgehen. Die Kodierung UTF-8 ist seit 1992 quasi Standard, sie ermöglicht uns eine fehlerfrei Weiterverarbeitung von Unicode-Zeichen, wie etwa α , Ω , λ , ϕ , m^2 , m^3 u. a. m. Sollten wir dennoch auf Unklarheiten bei der Übernahme eurer Texte und Abbildungen stoßen, würden wir uns bei euch melden. Auf Wunsch übersenden wir den Autoren eingereichte Artikel als PDF zum Gegenlesen, bevor die nächste Ausgabe des *Holzturmblättche* erscheint.

Artikel und Anzeigen

- Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonats zum nächsten Erscheinungstermin

- Einreichungen von Artikeln und Anzeigen bitte per E-Mail ausschließlich an redaktion@d10mz.de
- Eine aussagekräftige Betreffzeile, wie etwa *[Holzturmblättche] Artikel* <Artikeltitel> würde uns bei der Zuordnung helfen
- In der E-Mail selbst <Autorenname>, <Rufzeichen> und ggf. <Untertitel> nicht vergessen anzugeben
- Der Beitrag befindet sich *innerhalb* der E-Mail oder als separate Textdatei (txt) als Anlage. Bitte achtet auf reinen ASCII-Text (UTF-8-kodiert)
- Falls nötig, könnt ihr spezielle Formatierungswünsche oder erklärende Hinweise zum Text durch spitze (< >) oder eckige ([]) Klammern für uns kenntlich machen
- Mit der Einreichung eines Artikels oder einer Anzeige erteilt ihr uns die Erlaubnis zur einmaligen Veröffentlichung im *Holzturmblättche*

Fotos und Abbildungen

- Reicht bitte Fotos/Bilder in den Formaten png, jpg, tiff, svg oder pdf zu Beiträgen als Anhang zusammen mit dem Artikel per E-Mail ein
- Bildformate 1.024 × 768 oder 640 × 480 im Format 4 : 3 bei einer Bildauflösung zwischen 150–200 DPI sind meist völlig ausreichend
- Bitte gebt stets den Rechteinhaber/Eigentümer oder die Quelle eingereichter Fotos an
- Sollten Personen auf Fotos abgebildet sein, klärt bitte im Vorfeld mit den Beteiligten, ob diese mit der Veröffentlichung im *Holzturmblättche* einverstanden sind
- Nennt uns für jedes Bild/Foto eine aussagekräftige *Bildunterschrift*, denn Bildinhalte sind zuweilen nicht für jeden selbsterklärend. Beispiele: „Der neue LXX-R-Prozessor mit den Pins 1–4 auf der rechten Seite unten.“ oder „Johannismarkt: Otto, Gernot, Gudrun, Herbert und Margot (v.l.n.r)“



- Metadaten, wie Ersteller (*Artist*), Titel (*Title*), Kommentare (*UserComment*), Copyright-Informationen (*Copyright*) und Schlüsselwörter (*Keywords*) dürfen gerne auch innerhalb der Bilder in Form von EXIF⁷-Strukturen abgebildet sein
- Mit der Einreichung von Fotos, selbst erstellten Zeichnungen und Bildern gestattet ihr uns die einmalige Veröffentlichung im *Holzturmblättche*

Wir Redaktionsmitglieder freuen uns auf zahlreiche Beiträge, ohne die wir das *Holzturmblättche* als eines der vielen guten Beispiele funktionierender Vereinsarbeit in unserem Ortsverband nicht fortführen könnten.

Tipp: Um möglichst komfortabel einen Artikel einreichen zu können, findet ihr im → *Impressum* unter → *Manuskripteinreichung* ein hinterlegtes E-Mail-Formular, welches sich in eurem E-Mail-Programm öffnet, sobald ihr die Adresse redaktion@dl0mz.de anklickt. Sprecht uns jederzeit an, solltet ihr Fragen zur Erstellung von Artikeln oder Einreichung derselben haben, oder gar Interesse hegen, uns bei der redaktionellen Arbeit zu unterstützen.

Stark vertreten – Der OV Mainz bei der 37. Funkbörse in Dienheim

WOLFGANG HALLMANN DF7PN

Der Ortsverband Nierstein-Oppenheim (K33) hatte am 8. März wieder zur legendären *Funkbörse* in die *Sport- und Festhalle zum Siliusstein* in Dienheim eingeladen. Seit vielen Jahren ist es zur Gewohnheit geworden, dass der Ortsverband Mainz dort 3–4 Tische reserviert und seinen Mitgliedern damit die Möglichkeit eröffnet, Elektronik und Amateurfunkgeräte nebst Zubehör aus dem privaten Bestand feil zu bieten.

Ab 8 Uhr konnten die Aussteller ins Gebäude und die Tische bestücken. Schon vor der Öffnung herrschte reger Betrieb auf dem Parkplatz. Die ersten Schnäppchen gingen schon

vor der eigentlichen Eröffnung für die Besucher von Hand zu Hand und gleich wieder ins Auto zurück. So ist es nun mal auf jeden Flohmarkt.



Abbildung 15
© Wolfgang Hallmann DF7PN
Flohmarktbetrieb an den Ausstellertischen des OV Mainz.

Schön voll wurde es dann eine Stunde später, vermutlich auch dem schönen Wetter geschuldet. Auch mit den Umsätzen klappte es, wenn man so in die Runde fragte. Die glücklichen Gesichter auf beiden Seiten der Tische waren sicher auch der tollen Verpflegung durch die *Küchen-Mannschaft* der K33er geschuldet, die auch in diesem Jahr alles gab, um groß und klein zu verköstigen. Neben vielen Kuchensorten gab es auch Brezeln, warme Würstchen, Kaffee und andere Getränke.

Die Funkbörse in Dienheim ist aber nicht nur ein Grund alleine um sich dort zu treffen. Viele nette Gespräche mit Freunden, die man dort nur einmal im Jahr sieht, runden das erste *Flohmarkt-Erlebnis* eines jeden Jahres positiv ab.

Gegen 12 Uhr lichtete sich die Halle allmählich wieder und so trat man dann selber den Heimweg an mit dem Gruß *Bis nächstes Jahr!* an. Die vielen Mainzerinnen und Mainzer trafen sich zu einem Gruppenbild. Damit waren aber noch nicht einmal alle 19 teilnehmenden KØ7er abgelichtet. Man erkennt aber, dass wir mit der Anzahl an Personen einen starken Auftritt abgeliefert haben. Nicht selten, wurden Dinge innerhalb des Ortsverbandes veräußert.

⁷EXIF: Exchangeable Image File Format



Abbildung 16
© Wolfgang Hallmann DF7PN
Gruppenbild K07.

Wir sagen auf diesem Wege noch einmal herzlichen Dank dem *Ausrichter-Team* von K33. Es war wie in jedem Jahr ein schöner und lohnenswerter Flohmarkt, der gerne auch im nächsten Jahr wieder stattfinden darf. Alles richtig gemacht! Wir sehen uns...

Blättchen-Börse

Ankauf/Suche

Suche SWR-Meter für 145 und 430 MHz, das gerne auch den KW-Bereich von 1,8–30 MHz abdecken darf.

Rudi DF9PM, E-Mail df9pm@darc.de

Ankauf/Suche

Suche gut erhaltenen und funktionstüchtigen *Xiegu X5105* QRP-Transceiver.

Stephan DF6PA, E-Mail df6pa@darc.de

Verkauf/Biete

Verkaufe guterhaltene *Sommerkamp* KW-Endstufe *FT-2277B* (*Yaesu FL-2100B*). Frequenzbereich: 10–80 m (ohne WARC), Ausgangsleistung: SSB 1,2 KW, CW 1,0 KW, AM 600 W. Eingangsleistung: 30–100 W, Spannungsanschluss: 220/240 V, Betriebsstrom: 9 A. Impedanz: 50 Ω, 2× SO-239. Preis: VHB 550 Euro.

Rudi DF9PM, E-Mail df9pm@darc.de

Ankauf/Suche

Pius, ein 17-jähriger Gymnasiast und Teilnehmer des gerade laufenden 4. Morsetutoriums, sucht eine preisgünstige KW-Station für den Einstieg als Funkamateurl nach seiner Prüfung der Klasse-N.

Andreas DL1IAY, E-Mail dl1iay@darc.de



Zu guter Letzt



Abbildung 17
Fundstück der Woche.



Impressum

Herausgeber: Deutscher Amateur-Radio-Club e. V. Ortsverband Mainz (K07).

Auflage: 60+ Exemplare, die als PDF per E-Mail an Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins versendet werden.

Layout/Satz: Das *Holzturmblättche* wird aus der Open-Type-Schrift *IBM Plex* mit Lua[®]TeX unter Linux gesetzt.

Bezug: Eine Verteilung des *Holzturmblättche* erfolgt kostenfrei per E-Mail.

Abonnement: Anfragen zur Abonnementverwaltung richten Sie bitte per E-Mail an redaktion@dl0mz.de.

Manuskripteinreichung: Bitte reichen Sie Manuskripte, Dateien und Bilder unter Beachtung des Redaktionsschlussstermins zur nächsten Ausgabe per E-Mail an redaktion@dl0mz.de (E-Mail-Formular) ein.

Erscheinungsweise: Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November eines jeden Jahres.

Redaktionsschluss: Der 15. des Vormonats zur nächsten Ausgabe. Abweichungen davon können leider nicht immer ausgeschlossen werden. In der Regel werden Abweichungen von redaktionellen Terminen rechtzeitig per E-Mail oder auf anderem Wege bekanntgegeben.

Redaktion: Verantwortlicher Redakteur Herr Karlheinz Geyer DK8KK (V. i. S. d. P.), Postfach 1140, 64659 Alsbach-Hähnlein, Telefon 06251-9447656, E-Mail dk8kk@dark.de • Herr Wolfgang Hallmann DF7PN, Freiherr-von-Wallbrunn-Straße 42, 55288 Partenheim, Telefon 06732-64887, E-Mail df7pn@dark.de • Herr Thomas Bornheimer DL7FBT, Dr.-Heinrich-Rosenhaupt-Straße 6, 55122 Mainz, Telefon 06131-373821, E-Mail df7fbt@dark.de • Herr Stephan Forh DF6PA, Hinter der Kapelle 52, 55128 Mainz, Telefon 0151-54723700, E-Mail df6pa@dark.de.

Haftungsbeschränkung: Die Inhalte des *Holzturmblättche* werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Verein und Redaktion übernehmen jedoch keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die Nutzung der Inhalte dieses Mitteilungsblattes erfolgt auf eigene Verantwortung des Lesers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion oder des Vereins wieder. Zur besseren Lesbarkeit wird in den Artikeln des *Holzturmblättche* das generische Maskulinum verwendet, so beziehen sich die verwendeten Personenbezeichnungen – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Ortsverbandsvorstand: 1. Vorsitzender (OVV) Herr Christofer Ludwig DK2CL, An der Alten Reithalle 42, 55124 Mainz, Telefon 06131-9729190, E-Mail dk2cl@dark.de • 2. Vorsitzender (Stv. OVV) Herr Wolfgang Hallmann DF7PN, Freiherr-von-Wallbrunn-Straße 42, 55288 Partenheim, Telefon 06732-64887, E-Mail df7pn@dark.de.

Vereinsanschrift: DARC e. V. OV Mainz (K07), Herr Christofer Ludwig (OVV) DK2CL, An der Alten Reithalle 42, 55124 Mainz.

Internetpräsenz: <https://dl0mz.de>

E-Mail-Verteiler: Interessenten können sich unter https://lists.darc.de/mailman/listinfo/ov_k07 zum kostenfreien Bezug der moderierten Liste *K07-Newsletter* anmelden. Nach erfolgreicher Anmeldung und abgeschlossener Freischaltung durch die Administratoren lassen sich E-Mail-Nachrichten über die Adresse *An:/To: ov_k07@lists.darc.de* an alle derzeit eingeschriebenen Vereinsmitglieder versenden.

Vereinsheim: Mainzer-Holzturm, Holzstraße 34, 55116 Mainz.

Fieldday-Gelände: Pferdekoppel des *Reit- und Fahrverein Mainz-Finthen*, Nähe Uhlenbornstraße 50, 55126 Mainz. Geo-Koordinaten 49.990079, 8.162183, <https://maps.app.goo.gl/v1Da9hkFNu5jCxUaA>.

Sonntags-Runde: Funkrunde mit Neuigkeiten auf dem 2-m-Band für Vereinsmitglieder und Gäste aus Mainz und der Umgebung. Immer sonntags ab 10.00 Uhr (Mainzer Zeit) auf der Frequenz 144.550 MHz.

OV Mainz (K07) Ortsfrequenzen: 2-m-Band: 144.550 MHz, 70-cm-Band: 439.300 MHz.

Mainz-Erfurt-Runde: Funkrunde auf dem 80-m-Band, täglich ab 8.30 Uhr (Mainzer Zeit) auf der Frequenz 3.7425 MHz.